№ 126. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 66. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 24. Oktober 1891.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden beauftragt, **bis 15. November d. J.** ihren muthmaßlichen Bedarf an Formularien für die Bescheinigungen über die aus der Aufrechnung der Quittungskarten sich ergebenden Endzahlen auf das Jahr 1892 hieher anzuzeigen.

Calw, den 21. Oktober 1891.

K. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Die am letzten Samstag an dieser Stelle erschienene, dem „Staatsanzeiger" entnommene Mitteilung, wonach die seither in Altburg bestandene Posthilfstelle ihre Thätigkeit einstelle, hat vielfach eine falsche Auffassung erfahren und dürfte die nachstehende Mitteilung besser verstanden werden: „Da früher der von Würzbach kommende Landpostbote die Postsendungen nach und von Altburg zu befördern hatte, so wurde zum Zwecke der Erleichterung der Aufgabe der Sendungen eine Posthilfstelle an letzterem Orte errichtet. Nunmehr hat aber der Bote seinen Sitz in Altburg, er kann daher die Sendungen ohne Vermittlung einer andern Person selbst entgegennehmen, wodurch die Hilfstelle entbehrlich geworden ist."

* Calw. Solisten-Conzert (s. Annoncenteil). Statt des Wildbader Quintetts, das früher mitunter hier konzertierte und sich stets einer freundlichen Aufnahme und guten Besuchs seiner Vorträge erfreute, werden wir am Sonntag als vollwiegender Ersatz drei Mitglieder der Kurkapelle in Wildbad zu hören Gelegenheit haben. Es sind dies der als Waldhornvirtuos weitbekannte Herr C. Fohmann, Hr. Th. Lässig (Clarinett) und Hr. Wörner (Pianist). Einer besonderen Empfehlung bedarf es in diesem Falle nicht und sollen nur noch einige Nummern aus dem uns vorliegenden Programm Erwähnung finden: „Einzug der Gäste auf der Wartburg" aus der Oper Tannhäuser (Pianoforte), Jagdlied und Abschied von der Heimat (Waldhorn), der Carneval von Venedig (Clarinette), Romanze aus der Oper „Der Blitz" (Waldhorn, Clarinette und Pianoforte).

Neuweiler, 22. Okt. Marktbericht. Zum heutigen Viehmarkt wurden 210 Stück Rindvieh, meist starke Zugochsen, wenig Kühe und Jungvieh zugeführt. Auf den Schweinemarkt waren 20 Stück Läuferschweine, 6 Körbe Saugferkel zugebracht. Handel bei Rindvieh und Schweinen wenig belebt, Preise zurückgehend; bei einem Paar Ochsen 20 bis 30 ℳ betragend. L.

Stuttgart, 22. Oktbr. Heute vormittag 11½ Uhr wurde die Ständeversammlung von S. M. dem König mit folgender Thronrede eröffnet:

Liebe Getreue!

Nach 27jähriger segensreicher Regierung ist Mein vielgeliebter Herr Oheim, des Königs Karl Majestät, von Mir und dem dankbaren Volke tief betrauert, aus diesem Leben geschieden.

Zur Nachfolge in der Regierung berufen, trete Ich in die Mitte der getreuen Stände und entbiete Ihnen Meinen Königlichen Gruß.

Ich habe bereits ausgesprochen, wie Ich darauf zähle, daß Mein geliebtes Volk Mir in Liebe und Vertrauen entgegenkommen werde.

Auch bei den Ständen des Landes hoffe Ich zuversichtlich diejenige verständnisvolle Unterstützung zu finden, welche für ein ersprießliches Wirken zum Wohle des Ganzen erforderlich ist.

Wenn Ich die Lage des Gesamtvaterlandes zu der Zeit, in welcher des nun verewigten Königs Majestät die Zügel der Regierung ergriff, mit den jetzigen Verhältnissen vergleiche, so bin Ich glücklich, heute an dieser Stelle vor allem der festgefügten, machtvollen Einigung gedenken zu dürfen, welche dem deutschen Volke als die Frucht langen und schweren Ringens in dem wiedererstandenen Deutschen Reiche für alle Zeiten gewonnen ist. Die in der Zugehörigkeit zu demselben begründeten Pflichten in unwandelbarer Treue zu erfüllen, soll Mir ein hohes Anliegen sein.

Innerhalb des engeren Vaterlandes wird die Pflege eines stätigen, besonnenen Fortschritts auf allen Gebieten des staatlichen Lebens den Gegenstand Meiner unausgesetzten Bemühungen bilden.

Noch hat die Frage einer zeitgemäßen Revision der Landesverfassung, insbesondere in Absicht auf die Zusammensetzung der Ständeversammlung, ihre Lösung nicht gefunden. Meine Regierung wird den Versuch einer Verständigung erneuern und Ich gebe Mich gerne der Hoffnung hin, daß bei der Beratung der zu erwartenden Vorlage es gelingen wird, in patriotischem

Nelly's Verlobung.

Eine nächtliche Geschichte von Reinhold Ortmann.

(Schluß.)

Muß ich Dir erst versichern, daß ich von nun an ununterbrochen am Fenster stand, um nur ja den Moment seiner Ankunft nicht zu versäumen. Aber ich harrte stundenlang vergebens und schließlich mußte er wohl von der Parkseite in das Haus gekommen sein, denn Lisette überraschte mich mit der Meldung, unten sei ein Herr Doktor Fischer, der mich zu sprechen wünsche; Papa war gerade nach dem Vorwerk hinausgeritten, Mama hatte ihre Migräne und Tante Dorette lag, wie gewöhnlich, in süßem Schlummer. So mußte ich ihn denn in der That ganz allein empfangen, und ich muß gestehen, daß ich nicht gerade ungehalten darüber war. Das Herz klopfte mir doch ein wenig, als ich seinen langsam näher kommenden Schritt vernahm, und ich wußte nicht recht, mit was für einem Gesicht ich ihn begrüßen sollte. Nun, die Verlegenheit blieb mir erspart, denn er trat mit einem so ernsten Gesicht, ja ich möchte sagen, mit einer solchen Leichenbittermiene ein, daß mir das beabsichtigte Lächeln sofort auf den Lippen gefror.

„Mein gnädigstes Fräulein," sagte er nach einer Verbeugung, die gewiß recht förmlich und feierlich sein sollte, die aber eigentlich recht ungeschickt ausfiel, „ich danke Ihnen, daß Sie meine Bitte erfüllt und mich allein empfangen haben! — Sie gewähren mir dadurch die Möglichkeit, Sie wegen eines Vergehens um Verzeihung zu bitten, das Sie ebenso sehr Ihrer eigenen Liebenswürdigkeit, als meiner Vermessenheit zuzuschreiben haben!"

Wenn Du gesehen hättest, liebster Schatz, wie ihm diese gedrechselte Redensart zu seinem ehrlichen Gesicht stand, wie mühsam und widerwillig die Worte über seine Lippen kamen, und wie er mich dabei mit seinen treuen, hübschen Augen — seine Augen sind nämlich wirklich hübsch — dabei so voll Liebe und Zärtlichkeit ansah, Du hättest ohne Zweifel ganz dasselbe gethan, was ich mir zu Schulden kommen ließ, nämlich ihn ganz ungeniert und lustig ausgelacht. Er wußte erst nicht recht, was er aus meiner Heiterkeit machen sollte; sie schien ihn zu verletzen, und doch mußte er mir wohl ansehen, daß das unmöglich in meiner Absicht liegen konnte.

„Mein Fräulein", sagte er denn etwas unsicher, „wenn ich es auch als ein günstiges Zeichen nehmen darf, daß Sie meine Entschuldigung so heiter aufnehmen, so hätte ich doch beinahe gewünscht, Sie wären mir ein wenig böse gewesen."

„Und warum, wenn ich fragen darf?"

„Weil ich dann hätte hoffen dürfen — doch ich bin im Begriff, eine Thorheit auszusprechen! — Sie haben vollkommen recht, wenn Sie meine Kühnheit als eine Lächerlichkeit ansehen, die Sie sich des Scherzes halber schon einmal gefallen lassen konnten, um den Narren nachher desto gründlicher zu verlachen!"

Er machte eine noch steifere und noch ungeschicktere Verbeugung und schien sich empfehlen zu wollen. Aber das ging mir über den Spaß. Ich war wirklich gekränkt und ich machte ihm daraus auch durchaus kein Hehl. Ich erklärte ihm, daß seine Vermessenheit nicht, wie er zu glauben scheine, etwas so leicht zu vergebendes sei, wenn er die Kühnheit habe, sich mit einer solchen Entschuldigung abfinden zu wollen. Ich sagte ihm, — nun, kurz und gut, ich weiß garnicht mehr, was ich ihm Alles sagte; ich erinnere mich nur noch, daß er mich plötzlich, als ich mich ganz in einen sehr heftigen Zorn hineingerdet hatte, in seine Arme schloß und mir den Mund mit einem — doch ich brauche Dir das wohl nicht ausführlich zu schildern! Und diesmal betrug er sich nicht gleich hinterher wie ein reuiger, armer Sünder sondern er warf sich stolz in die Brust und schwor, daß er sich meiner würdig machen und mich erringen werde, dem Widerstand aller Welt zum Trotz; denn jetzt habe er aus meinem eigenen Munde gehört, daß ich ihn liebte! Nun kann ich Dir aber auf das Heiligste versichern, daß es mir durchaus nicht in den Sinn gekommen ist, etwas Derartiges zu sagen, dazu war ich viel zu wütend, — daß er es aber dennoch aus meinen Worten herausgehört hat, nun, das war ja eben kein Unglück! Ich wäre gern erst ein Weilchen ganz heimlich verlobt gewesen — weißt Du, unseres Programms wegen — aber davon wollte er nun einmal in seiner Ehrlichkeit nichts wissen. Sowie der Papa zurückgekehrt war, hatte er eine lange Unterredung mit ihm, von der ich leider durch diese neue Thür gar nichts verstehen konnte, und als sie wieder herauskamen, sagte der Papa zu mir, das wären schöne Geschichten, und er habe sich ein Jahr Bedenkzeit vorbehalten. Aber dabei lächelte er und sagte, ich solle in die Küche laufen und für ein gutes Diner sorgen, denn der Herr Doktor bliebe zu Tisch da! Ist er nicht ein himmlischer Papa?"

Und das war meine Verlobung! — Sie hätte schon etwas romantischer sein können, aber man muß auch so zufrieden sein, und ich wünsche, daß Dich bei der Deinigen unter Rosenduft und Nachtigallsang dieselbe Glückseligkeit erfüllen möge als

Deine treue Nelly."

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zusammenwirken das schwierige Werk einem glücklichen Abschlusse entgegenzuführen.

Die Pflege der Religion und die Fürsorge für das geistige und sittliche Wohl des Volkes werde Ich als eine heilige Obliegenheit betrachten.

Die Sicherheit und Hebung der volkswirtschaftlichen Interessen — auch durch Weiterentwicklung der Verkehrsmittel, die gleichmäßige Förderung der Gewerbe und der Landwirtschaft wird eine besondere Sorge Meiner Regierung sein; namentlich ist die Fortbildung der Kulturgesetzgebung in ihren verschiedenen Zweigen eine bereits in Angriff genommene Aufgabe.

Im Finanzwesen bin Ich gewillt, auf den altbewährten Grundlagen mit Vorsicht weiterzubauen.

Um die gerechte Verteilung der öffentlichen Lasten sicherzustellen und dem Staate wie den Gemeinden die Mittel zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse nachhaltig zu gewähren, wird einer sachgemäßen Weiterführung der Steuergesetzgebung Meine volle Aufmerksamkeit zugewendet sein.

Möge über Ihren Beratungen allezeit der Geist der Mäßigung und der Versöhnlichkeit walten, mögen Ihre Verhandlungen getragen sein von der Ueberzeugung, daß das Glück Meines Volkes die einzige Richtschnur Meines Handelns ist. Dann wird Unsern gemeinsamen Bestrebungen mit Gottes Hilfe der Erfolg nicht fehlen.

Stark durch das unzertrennliche Band gegenseitigen Vertrauens, welches Fürst und Volk umschlingt, darf Ich die Erfüllung des heißesten Wunsches erhoffen, der Mich beseelt, daß Meine Regierung dem geliebten Württemberg werden möge eine Zeit der Wohlfahrt und des Friedens!

Das walte Gott!

Marbach, 20. Okt. „Ob's was hilft, bleibt abzuwarten" lautet die Losung für die Gemeinde Murr. So hartnäckig sich die dortigen bürgerlichen Kollegien gegen die Leistung eines Beitrags zur Erbauung der Bottwarthalbahn gesträubt haben, so bereitwillig sind dieselben jetzt zur Zeichnung eines solchen. Es wurde nämlich inzwischen ein zweites Projekt genehmigt, in dem diese Gemeinde ausgeschlossen wurde.

Gmünd, 20. Okt. Auf dem Kirchweihmarkt wurden gestern zwei Mädchen verhaftet. Die eine versuchte an einem Stand ein Lämpchen zu stehlen, die andere Photographien an einer Photographiebude. Beide wurden auf frischer That ertappt und dem Kgl. Amtsgericht übergeben.

Aalen, 20. Okt. Die Enthüllung des Schubart-Denkmals soll nach neuerer Bestimmung erst am 22. November stattfinden.

Ulm, 20. Okt. In den letzten Tagen haben die Schiffmeister Gebr. Käßbohrer in Altwassern der Donau 33 Stück Aale, darunter einige recht schöne Exemplare, gefangen; gewiß ein erfreulicher Erfolg der Bestrebungen der Fischereivereine.

Heidenheim, 20. Okt. Heute mittag hörte man hier, weit besser aber Leute, die auf dem Felde waren, dreimal hintereinader ein donnerähnliches Rollen, das jedesmal 2—3 Minuten anhielt. Es war anfangs am stärksten und verlor sich nach und nach. Gewitterwolken waren nicht am Himmel, und man ist nun sehr begierig, ob auch sonst das seltsame Rollen gehört wurde und was für eine Ursache demselben zu Grunde liegt. Man konnte hier feststellen, daß die Bewegung von Südwesten kam.

Frankfurt, 19. Okt. Dem Bericht über den Schlußakt der elektrotechnischen Ausstellung ist nachzutragen, daß auch Oberbürgermeister Adickes das Wort ergriff. Der Redeakt schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Aus der Rede des Staatsministers Dr. Miquel ist besonders folgende Stelle zu erwähnen: „Diese Ausstellung wird dazu beitragen, eine schwer verständliche Wissenschaft, die Wissenschaft der Elektrizität und ihre praktische Verwertung volkstümlich in Deutschland zu machen und das Verständnis in alle Kreise zu tragen, daß wir es hier nicht bloß mit schweren wissenschaftlichen Problemen zu thun haben, sondern mit einer neuen Entwicklung der Physik, die ähnlich wie schon früher die Chemie, die größten Wohlthaten für unser Volk hervorrufen kann. Zugleich ist es für uns eine besondere Freude, daß auf dieser internationalen Ausstellung unsere deutsche elektrotechnische Industrie sehr wohl bestanden hat, daß sie den Beweis geführt hat, wenn nicht an der Spitze zu marschieren, so doch wenigstens den fortgeschrittensten Nationen in dieser Beziehung vollkommen gleich zu sein, und ich hoffe, daß dies der Entwicklung dieser Industrie auch in dem Absatz nach dem Ausland sehr erheblich zu Gute kommen wird. Beim Festmahl eröffnete die Reihe der Reden Finanzminister Miquel mit dem Toast auf den Kaiser, daran knüpfte sich eine endlose Reihe von Toasten auf den Vorstand, die Aussteller, die Ingenieure, auf die Zukunft der Elektrotechnik, auf Miquel, Helmholtz, v. Miller, Sonnemann; Herr v. Miller überreichte in kurzem Toast auf die Ingenieure ihnen ein Andenken seitens des Vorstandes (achtzehn goldene antimagnetische Uhren). Nach einer Berechnung der „Frankf. Ztg." hat die Stadt Frankfurt von der Ausstellung 4—5 Millionen eingenommen. Hoteliers, Wirtschaften, Theater, Pferdebahn, alle dürfen auf eine glänzende Saison zurückblicken. In Betracht kommen auch die großen Summen, welche für die Bauten der Ausstellung Unternehmern und Handwerkern zugeflossen sind. Es handelt sich um mindestens zwei Millionen, die auf die Ausstellungsverwaltung und die Aussteller etwa zu gleichen Teilen fallen. Der Besuch der Ausstellung betrug 1,175,000 Personen.

Köln, 22. Okt. Der militärische Petersburger Korrespondent der Köln. Ztg. meldet: In allen russischen, angeblich auch in französischen Waffenfabriken wird die Fabrikation von 1,790,000 neuen Gewehren derart beschleunigt, daß spätestens Juli 1894 die gesamte russisch-europäische Feldarmee und die Reservetruppen damit versehen sind.

Berlin, 21. Okt. Die Eröffnung des Reichstags wird auf 26. oder 28. November erwartet. — Die ausgetretene sozialdemokratische Opposition gründet hier eine neue Vereinigung. Die gestrige erste Versammlung derselben zählte 1000 Teilnehmer. Die Jungen waren ganz unter sich, die Alten mußten sich entfernen. Es wurde eine Reihe von Resolutionen angenommen.

— Direktor Oskar Carré schreibt gegenüber der Meldung der Nordd. Allg. Zeitung, welche behauptet hatte, daß er seine Entschädigungsforderung wegen des Eisenbahnunglücks zu Kirchlengern in Höhe von 1½ Millionen Mark geltend gemacht habe, folgendes: „Diese Behauptung ist unbegründet. Ich habe durch meinen Anwalt bereits vor längerer Zeit einzelne Positionen meiner Entschädigungsansprüche angemeldet, über welche eine Entscheidung seitens der K. Eisenbahnverwaltung bisjetzt nicht getroffen worden ist. Von neuerdings geltend gemachten Ansprüchen ist mir absolut nichts bekannt."

Standesamt Calw.

Geborene:

13. Okt. Ida Johanna, Tochter des Heinrich Vinçon, Schullehrers hier.
20. „ Maria Katharine, Tochter des Georg Michael Strinz, Schuhmachers hier.
20. „ Maria Emilie, Tochter des Johann Creutzberger, Bäckers hier.

Gestorbene:

17. Okt. Regine Elisabethe geb. Lutz, Witwe des † Johann Christian Heldmaier, Schlossermeisters hier, 78½ Jahre alt.

Gottesdienst

am **Sonntag,** den 25. Oktober.

Vom Turm: 427.

Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr Missionsstunde im Vereinshaus: Herr Missionar Hesse.

Feiertag Simonis und Judä, 28. Oktober.

Vorm.-Predigt um ½10 Uhr: Herr Dekan Braun.

Freitag, 30. Oktober.

Vorbereitung und Beichte, 10 Uhr, Herr Stadtpfarrer Eytel.

Kontrolversammlungen

im Bezirke der II. Kompagnie Calw finden statt: für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reservepflichtigen Alter stehen;

1) in der Station (des Kontrolbezirks) Neuweiler am 4. November 1891, vormittags 9 Uhr, beim Rathause;
2) in der Station (des Kontrolbezirks) Gechingen am 5. November 1891, vormittags 9½ Uhr, bei der Kirche;
3) in der Station (des Kontrolbezirks) Liebenzell am 5. November 1891, nachmittags 3 Uhr, beim Rathause;
4) in der Station (des Kontrolbezirks) Calw am 7. November 1891, nachmittags 3 Uhr, beim Bezirkskommando.

Die Einteilung der Kontrolbezirke ist die gleiche wie bisher. Militärpaß und Führungszeugnis sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen; auch sind Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im Oktober 1891.

Bezirkskommando.

Simmozheim.

Aufruf und Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftssache des † **Johann Jakob Schwämmle,** gew. Lammwirts und Bierbrauers in Simmozheim, besteht der Nachlaß in

Liegenschaft im Anschlag von		10,000 ℳ — ₰,
Fahrnis, taxiert zu		312 „ 35 „
		10,312 ℳ 35 ₰.
Hierauf haften		
Pfandschulden	8,101 ℳ 68 ₰,	
unversicherte Schulden	2,753 „ 74 „	
Sondergutsforderung der Witwe	5,438 „ 28 „	16,293 ℳ 70 ₰,
somit Ueberschuldung		5,981 ℳ 35 ₰.

Sämtliche Erben haben die Erbschaft ausgeschlagen. Etwaige unbekannte Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen zwei Wochen** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird, wenn bis dahin kein Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt ist, die vorhandene Aktivmasse veräußert und der Erlös abzüglich der Kosten unter die bekannten Gläubiger nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen verteilt.

Den 15. Oktober 1891.

Namens der Teilungsbehörde:
K. Gerichtsnotariat Calw.
A.-V. Layer.

Kalksteinlieferungs-Accord.

Die Teilgemeinde Oberriedt veraccordiert am

Mittwoch, den 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathaus in Alzenberg die Beilieferung von 20 cbm Kalksteinen auf die Calw—Altburger Straße, Oberriedter Markung. Lieferungstermin 1. Februar 1892. Accordslustige werden hiemit eingeladen.

Gemeindevorstand.

Horrheim.

Die allgemeine

Weinlese

beginnt hier am **Montag, den 26. Oktober d. J.,** Ertrag ca. 500 hl rot Gewächs (im Vorjahre 2500 hl). Das Erzeugnis verspricht ein gutes zu werden, da die Trauben in den letzten Wochen in Folge der günstigen Witterung sich überraschend schön entwickelt haben. Einige Käufe zu 150 ℳ pr. 3 hl sind bereits abgeschlossen. Neuer Wein kann Ende nächster Woche gefaßt werden und sind Käufer freundl. eingeladen.

Den 22. Oktober 1891.

Schultheißenamt.
Hörnlen.

Privat-Anzeigen.

Vortrag für jedermann

Sonntag, den 25. Okt., 4—5 Uhr, im **Dreiß**'schen **Saale,**

über „Altdeutsche Art".

Am Schluß Fragebeantwortung je nachdem. — Freier Eintritt.

J. Claassen.

Heute (Samstag) abend wird die Sammelbüchse des Deutschen Schulvereins bei Sprenger z. Traube geleert.

Dr. Eberhard Müller.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Bäcker Eßig.

Samstag und **Sonntag** giebt's

Kümmelküchlein

bei

Bäcker Heugle.

Modellierbogen

als: **Lampenschirme, Ofenbilder, Landschaften** ꝛc., von 1—8 Bogen pr. Exemplar, in sehr großer Auswahl bei

J. C. Mayer.

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. **Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen** ꝛc. schonendst

J. Reiss, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Missionsfest

in **Schömberg** den **28. Oktober, mittags ½2 Uhr.**
Redner: Hr. Missionar **Daimelhuber,**
Hr. Missionar **Hesse,**
Hr. Pfarrer **Schlaich** aus Kornthal.
Missionsfreunde werden herzlich dazu eingeladen.

Pfarrer **Beitter.**

Schützengesellschaft Calw.

Sonntag, den 25. d. M., findet das
Schluß-Preisschießen
mit **Aufstellung einer Ehrenscheibe** statt.
Aktive und passive Mitglieder sind zum Besuch freundlich eingeladen.

Der Schützenmeister.

Calw.

Solisten-Konzert,

gegeben von Hrn. **Fohmann** (Waldhorn), Hrn. **Lässig** (Klarinettvirtuos) und Hrn. **Werner** (Pianist),
Mitglieder der K. Kurkapelle in Wildbad,
am Sonntag, den 25. Okt., im Saale des bad. Hofes.
Beginn abends 7 Uhr.
Entrée 40 Pfg. Billetverkauf bei Georg Krimmel.

Die Neuheiten

für Herbst und Winter

sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu äußerst gestellten Preisen.

Ernst Schall Wwe.

Erdöllampen!

Zug-, Hänge- und Stehlampen, Brenner, Cylinder, Milchgläser, Dochte, Sturmlaternen, Benzinleuchter, lackierte Waren, Briefkasten, Kaffeebretter, Vogelkäfige, Wassereimer, Zuckerdosen, emaillierte Waren aller Art, sowie **Bettflaschen** in schönster Auswahl, empfiehlt bestens

Carl Feldweg.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Der werten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich in meinem elterlichen Hause in der **Salzgasse** als **Buchbinder** niedergelassen habe und empfehle mich daher in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung billiger und pünktlicher Ausführung.

Zugleich mache ergebenst auf mein Lager in **Gesangbüchern, Schulbüchern und Schreibheften** aufmerksam.

Achtungsvoll

J. Volz, Buchbinder.

Ferner bringe ich mein Lager in

Sonnen- und Regenschirmen,

welches ich von meiner Mutter übernommen habe, in empfehlende Erinnerung. **Reparaturen und Ueberziehen** prompt und billig.

Der Obige.

Die Leinenspinnerei & Weberei

von

Wilh. Jul. Münster in **Baiersbronn**

empfiehlt sich zum **Spinnen** und **Weben** von **Flachs, Hanf** und **Abwerg** im Lohn, den Meterschneller Nr. 8 zu 11 ₰, die übrigen Nummern zu 10 ₰.

Weblöhne billigst, Sendungen franko gegen franko.

Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial:

Kfm. **T. Schiler,** Calw.
Fr. Schoenlen, Liebenzell.
J. Quinzler, Gechingen.
J. G. Schweyer, Stammheim.
Fr. Graser, Unterreichenbach.
Kfm. **C. Fischer,** Ostelsheim.
J. G. Rall, Neuweiler.
Fr. Ottmar, Zwerenberg.
Buchbinder **Gottfr. Roller,** Neubulach.

Neue Weiss- u. Rotweine

sind zu haben bei

Giebenrath & Klinger.

Bestes Jagdpulver und geladene Patronen

aus den Cöln-Rottweiler Pulverfabriken, ferner

Patronenhülsen mit Zubehör

empfiehlt

Emil Georgii, Calw.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit empfehle bei mäßigen Preisen und nur besten Qualitäten und Farben mein reichhaltiges Lager in:

Wollgarne,

Kammgarne, Modegarne, Häkelgarne,
selbstfabrizierte Streichgarne aus ausgelesener bester Schurwolle,
ferner in **selbstfabrizierten**
Strumpflängen, Strümpfen, Socken etc.
vom feinsten Cachemirgarn bis zu gewöhnlichen Qualitäten, hand- oder maschinengestrickt.

Franz Schoenlen,
„Neue Färberei".

Nächsten **Samstag, den 24. Oktober,** halte ich

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einlade

Fr. Schwämmle, Metzger.

Tübingen, Oktober 1891.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich höflichst, seine best eingerichteten **Wirtschaftslokale** sowie **heizbare Kegelbahn**

Café und Restauration „zur Pfalz"

mit **vorzüglichem Lagerbier, reinen Weinen und guter Küche,** sowie aufmerksamer Bedienung bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Buck „zur Pfalz".

Ed. Printz, Karlsruhe.

Färberei
und
chemische Reinigung
von
Herren- und Damengarderoben,
Möbelstoffen, Teppichen, Decken etc.

Annahmestelle in Calw
bei
Frau Pauline Heldmaier, Modes.

Hirsau.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren aller Art

aus der renommierten **Schuhfabrik Leonberg** in empfehlende Erinnerung zu bringen; zugleich empfehle für bevorstehende Saison eine große Auswahl von **Filzschuhen, sächsischen Tuch- und Kordschuhen** zu billigst gestellten Preisen.

Hochachtungsvoll

C. Wurster, Schuhmacher.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Okt.**, stattfindenden Hochzeitsfeier in unser elterliches Haus, **Bäcker Heugle**, freundlichst einzuladen.

Pauline Heugle.
Carl Gramlich.

Cerealien-Chocolade | Cerealien-Cacaopulver

Mk. 1. 60 pr. ½ kg. | ½ kg.-Dose Mk. 2. —

hergestellt unter Controle des Hrn. **Sanitätsrat Dr. Bilfinger** in Stuttgart aus bestem Cacao unter Zusatz von feingeschrotenem dextriniertem Ganzkorn; empfohlen von ärztl. Autoritäten, sowie auch von Hrn. **Pfarrer Seb. Kneipp.**

Nahrhaftes, leichtverdauliches Frühstücksgetränke für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Alleiniger Fabrikant: **Wilh. Roth jr. Stuttgart**, K. Hoflieferant.

Zu haben in **Calw** bei **J. N. Demmler Wwe.**, Conditorei.

Letzte Versteigerung.

Den 28. d. M. (Simon und Judä) bringe ich zum Verkauf: Kästen, Tische, Nachtstuhlsessel, 1 älteres Sopha, Portraits, Frauenkleider, ein kleines Krautständchen und sonstiges. Auch wird mein Ausverkauf in Eisenwaren bis 28. d. M. fortgesetzt in den schon früher erwähnten Artikeln. Wer noch billig kaufen will, versäume die Gelegenheit nicht.

Gottlob Mohr.

Ottenbronn.
Am **Mittwoch, den 28. Oktober**, ist

Tanzunterhaltung.

Hiezu ladet freundlichst ein

Adlerwirt **Luz.**

Die Obst- u. Gehölzbaumschule

von Julius Brecht in Ditzingen b. Leonberg

zeigt an:

daß der **Verkauf** und **Versandt** von **Obstbäumen, Ziergehölzen, Beerensträuchern** ꝛc. wieder begonnen hat und empfiehlt **sämtliche Baumschulartikel** in **bekannter schöner Qualität**, zu billigen Preisen, worüber ausführliche Preisverzeichnisse zu Diensten stehen.

Die Herbstpflanzung ist bei gegenwärtig günstiger Witterung von großem Vorteil und sehr zu empfehlen.

Weil d. Stadt.

Gänzlicher Ausverkauf

meines großen Warenlagers in

Tuch und Buckskin, Kammgarnstoff, Halbtuch, Flanell in allen Sorten, baumwollenem u. wollenem Strickgarn.

Kolossale Auswahl. Ungewöhnlich billige Preise.

Tuchmacher Zeile.

Reinen 1890r Wein verkauft der Obige.

---

2 ineinander gehende freundliche

Zimmer

mit Kochofen, Holz- und Kellerplatz, sind per sofort oder auf Lichtmeß zu vermieten. Auskunft erteilt die Redaktion.

Ein heizbares, möbl.

Zimmer

ist sofort zu vermieten bei

A. Schaufler.

Eine gut erhaltene

Singer-Nähmaschine

ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Als zuverlässigstes **Hausmittel** gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nerven-Beschwerden, *Hämorrhoiden*, Kongestionen, eingenommenen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die allgemeinste Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: **Zacharias-Pillen**, kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1—2 Tage genügen. Zu bezieh. durch die **Apotheken.**

Garantirt unschädlich.

Ich gebe jetzt einzelne Maße von meinem **Tuch-Engroslager** zu Engrospreisen ab. Herren, die meine Firma in Bekanntenkreisen empfehlen wollen, erzielen leichten Nebenverdienst ohne Muster oder dergl.

Wilhelm Nellen, Leipzig.

Fische.

Feinste Sardinen,
„ Rollmops,
„ Delikateßheringe,
„ Heringe (Milchner),

empfiehlt billigst

Carl Sakmann.

Erdöl-Lampen!

Zug-Hängelampen von ℳ 6. 50 an,
div. Hängelampen von ℳ 1. 20 an,
div. Tischlampen von ℳ 2. — an,
div. Wandlampen von 50 ₰ an,
Laternenlampen von 30 ₰ an.
Sturm- und Handlaternen, sowie
einzelne Lampenteile in **nur prima Qualität**, bei

J. Fr. Oesterlen.

NB. **Reparaturen** werden billigst besorgt.

Unterkleidung.

In **baumwollenen, halbwollenen und wollenen Hemden**, sowie **Unterhosen**, darunter eine Auswahl mit kleinen, kaum sichtbaren Fehlern, ganz neues Sortiment eingetroffen bei

J. C. Mayer.

Weber's

Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken, das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt, empfehlen:

J. N. Demmler,
Eugen Dreiss,
Alb. Haager,
Carl Schnaufer.

Ein junger Mann sucht per sofort ein

möbliertes Zimmer.

Am liebsten wäre es demselben, wenn auch Kost gereicht werden könnte. Angebote mit Preisangabe sind zu richten an die Redaktion des Blattes unter der Aufschrift **„Zimmergesuch."**

Möbliertes Zimmer,

in der Nähe des Bahnhofs, zu vermieten. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Eine kleinere

Wohnung

wird in der äußeren Stadt auf Georgii zu mieten gesucht.
Näheres im Compt. ds. Bl.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen.

H. Stotz,
Hirsau.

Heute Samstag sind auf dem Bahnhof schöne hessische

Mostäpfel

zu haben, auch treffen in nächster Woche nochmals schöne **Mostäpfel** und **gute Mostbirnen** ein.

D. Herion.

Vogelfutter,

gemischt,
Hanfsamen,
Kanariensamen,
Hirsen,
Rübsamen,
Repssamen,

in bester Qualität, empfiehlt

Carl Sakmann.

Von Hand gestrickte Socken

in baumwollen und reinwollen, desgleichen

Kinderkittel

billigst bei

J. C. Mayer.

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in **Calw** bei Apotheker **G. Stein.**

Nicht allein

gesunder und billiger als anderer Caffee, sondern infolge seiner Mischung von **nur feinsten Caffeesorten mit Malz**, auch **von ausgezeichnetem Geschmack** ist der ächte

Haushaltungs-Caffee,

von **W. Eppler**, Untertürkheim-Stuttgart.

Preis per ½ Pfund 55 und 60 ₰.

Niederlagen in Calw: **S. Leukhardt, Heinrich Schnauffer,** Konditor beim Rößle; in Liebenzell: **Gottlob Weik.**

Frisch gebrannten, **schwarzen und weißen**

Kalk

gibt's auf der

Ziegelei Hirsau.

Eine eiserne, guterhaltene

Drehbank,

sowie ein

Ambos,

ist billig zu verkaufen.
Wo, ist zu erfr. im Compt. ds. Bl.

---

3 Ziegen

werden dem Verkauf ausgesetzt.
Näheres bei der Red. ds. Bl.

Teinach.
Nächsten Montag, den 26. ds., hat **reine**

Milchschweine

zu verkaufen

J. Hafner z. gold. Faß.

Emberg.
Eine schwere

Kuh

hat **samt dem ersten Kalb** zu verkaufen

Johannes Burkhardt.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.